

diesem sitzen sechs / acht / und mehr ähren an einem halm : wird doch bey uns nur zur lust in gärten gezelet.

*Vicia fativa vulgaris semine nigro*, C. B. Wicken / Saatwicken. *Vicia*, Lon. *Orobus fativus*, & *Vicia major*, Trag. Der Same ist schwärzlich / aber auch wol aschfarbig.

*Zea dicoccos vel major*, C. B. Großer Spelt. *Zea*, Lon. altera, Matth. ador, Tab. vulgo *Spelta*, Dod. Dieser ist noch nicht im Lande gemein/dienet aber wol daß er mehr gebawet und gemein gemacht würde. Es sitzen je zwey und zwey körner beyammen / und zwar in einer doppelten hülse verschlossen.

*Zeopyron* seu *Triticospeltum*, C. B. Spelt-weizen / Nackende Gerste. *Zeopyron*, Dod. Lob. Tab. *Speltæ species tertia*, Trag. *Hordeum glabrum*, Cord. nudum, Gef. *gymnocrithon*, Cam. Dieses getreide ist zu allerhand gebrauch eben so nützlich / oder noch nützlicher/als der Weize/wie es denn oben im Reich häufig gebawet wird. Man säet es im Frühling / so ist es im Julio schon reiff. Und ob es zwar bey uns annoch fremde / auffer daß etwas wenigens davon in gärten gesäet worden : so wäre es doch der mühe wol wehrt / daß man das verhandene jährlich vermehrete / und dem Vaterlande bekand machte.

### Unkraut.

Unter denen bisher erzählten Feldfrüchten sind fürnehmlich Rogge / Gerste / Weizen und Haber / welche vlererley man insonderheit Getreide nennet. Und wie wol kein getreide ohn unkraut wächst / so wächst doch nicht allerley unkraut unter allerley getreide / auch nicht an allen orten einerley / ja auch ein jahr weniger als das ander. Damit aber der begierige Leser auch hiervon einige nachricht erlangen möge / so wollen wir die namen derer Unkräuter / welche nicht allein unter unserm Getreide mit aufwachsen / sondern auch im dreschen ihren samen zum grossen nachtheil der Landleute unter das gute korn untermischen / hier nach einander her setzen : die Zunamen aber können droben im fünfften Cap. gefunden werden.

Unter dem Roggen und Weizen wachsen gern : *Lychnis segetum major*, Rade oder Rohre Rade : *Lychnis caliculis striatis flore albo*, Weiße Rade : *Vicia segetum*, Wilde Wicken oder Krock : und endlich gehöret auch dahin *Ustilago fecalis*, Rogge-brand / welcher nicht ist ein besonder gewächse / sondern ein verderben des Roggens (Gersten / und Habers) vom Mehltaw / oder vielmehr von dem Meteor / welches insonderheit der Brand genennet wird / wie droben l. I. c. VII. gemeldet worden : wiewol einige die ursach legen auff den schnellen wechsel des Gewitters im April / wan die ähren annoch in den grasscheiden tieff liegen / und alsdan auff heißen Sonnenschein ein geschwinder Regen / bald drauff wieder grosse Sonnenhitze folget : davon sollen die ähren anfangen zu verbrennen und schwarz zu werden.

Unter der Gerste wachsen gern / auffer etlichen der vorigen : *Festuca graminea glumis hirsutis*, Draspe : *Ustilago hordei*, Gerste-brand.

Unter dem Haber / auffer etlichen der ersten : *Festuca avenacea sterilis elatior*, Haberlulch : *Ustilago avenæ*, Haber-brand.

DAS